

Ulrich Bauer

# Das techno-ökonomische Arbeitsgebiet „Industrial Marketing, Purchasing and Supply Management“ an der Technischen Universität Graz

„Techno-Ökonomie“, das interdisziplinäre Forschungs- und Lehrgebiet an der Schnittstelle „angewandte Sozialwissenschaft“ und „angewandte Naturwissenschaft“ hat sich in den letzten (mittlerweile schon) Jahrzehnten in der Wirtschaftsingenieursausbildung an den techno-ökonomischen Instituten der TU Austria ([www.tu-austria.at](http://www.tu-austria.at) bzw. [www.techno-oekonomie.org](http://www.techno-oekonomie.org)) erfolgreich etabliert.

## Relevanz des „Arbeitsgebiets IMPS“ für Wirtschaftsingenieure

Am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie (BWL) der Technischen Universität Graz (TU Graz) manifestiert sich dieser Zugang im Kontext zum „Supply Management“ in der im Jahr 2012 von *Assoc. Prof. Priv.-Doz. DDipl.-Ing. Dr. Bernd M. Zunk* konzipierten, gegründeten und von ihm seither geleiteten Arbeitsgruppe „Industrial Marketing, Purchasing und Supply Management (IMPS)“. Das man sich entschied, diesem zukunftssträchtigen Arbeitsgebiet an der TU Graz einen Entwicklungsraum zu geben, basierte nicht zuletzt auf der Tatsache, dass rund 33 % aller (Wirtschafts-) Ingenieure nach ihrem Studium im Technischen Einkauf (als „Procurement Engineer“) und im Technischen Vertrieb (als „Sales Engineer“) tätig werden (siehe zu den Berufsprofilen u.a. Daum et al. (2010): *BWL für Ingenieure und Ingenieurinnen*). Dies zeigt die hohe (Praxis-) Relevanz des Arbeitsgebiets IMPS für das Wirtschaftsingenieurstudium und somit für Studierende und Absolventen.

## IMPS: Strategische Ausrichtung und operative Umsetzung

Die strategische Ausrichtung der bisherigen *IMPS-Aktivitäten* hat naturgemäß starken Bezug zur *Strategie der TU Graz*. Bis dato sind u. a. folgende

erfolgreiche Aktivitäten gesetzt worden (Auswahl):

(a) Der konsequente Auf- und Ausbau eines internationalen Netzwerkes wie z. B. zum „IPSERA (International Purchasing and Supply Education and Research Association) - Academic Centre of Excellence“ unter Leitung von Prof. Dr.habil. Holger Schiele oder zum EPIEM (European Professors for Industrial Engineering and Management)-Netzwerk.

(b) Die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen wissenschaftlichen Partnern, im Zuge von

- gemeinsamen EU-Projektantragstellungen (u. a. im „EU FP7-PEOPLE-2012-ITN“ zum Thema „Preferred Customer“),

- vielzähligen wissenschaftlichen Buch- und Journalpublikationen ([www.bwl.tugraz.at](http://www.bwl.tugraz.at))

- aktiver Beteiligung in der Scientific Community wie z. B. in der International Purchasing and Supply Education and Research Association (IPSERA), der Strategic Management Society (SMS), der European Operations Management Association (EurOMA) und dem Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB) sind Teil des Selbstverständnisses der „IMPS-Working Group“.

(c) Umgesetzte internationale Lehrenden- und Doktoratsstudierendenmobilität und begleitend dazu Kooperationen wie z. B.

- der in den Jahren 2013 und 2015 an der TU Graz gemeinsam mit Forschern der UTIPS (University of Twente Initiative for Purchasing Studies) erfolgreich durchgeführte DissertantInnenworkshop,

- Lehr- und Forschungsaufenthalte an der University of Twente (NL), der TU Clausthal-Zellerfeld (GER) oder der University of Michigan in Ann Arbor (USA),

- die Organisation der 7th EPIEM Conference im Mai 2014.

„IMPS-Impact“ in Lehre und Forschung: Status quo und Ausblick

In zukünftigen (englisch- wie deutschsprachigen) *Lehrveranstaltungen* in Bachelor- und Masterstudiengängen der TU Graz wird neben den fachspezifischen Inhalten auch angestrebt, den „akademischen Grundtugenden“, wie z. B. Research Design innerhalb einer universitären „IMPS Education and Qualification of Industrial Engineers and Managers (iSv Wirtschaftsingenieuren)“ besonderen Stellenwert einzuräumen.

In der *Forschung* sind aktuell Themen wie „Kritische Sublieferanten in Supply Netzwerken“, „Kompetenzprofil von technologieorientierten Einkäufern“ oder die „strategische Beschaffung von Rohstoffen“ im Fokus von Dissertationsthemen. Ziel ist, die von *Prof. Dr. Bernd M. Zunk* angeleiteten Doktoranden der IMPS-Arbeitsgruppe, auch zukünftig zugleich „relevant und rigoros“ zum Dissertationserfolg zu begleiten und sie so entweder auf eine aussichtsreiche akademische Berufslaufbahn oder eine erfolgreiche Industriekarriere vorzubereiten.

Sollte nun Ihr Interesse an aktuellen IMPS-Aktivitäten geweckt worden sein, dann lade ich Sie herzlich ein, Ihren ersten Eindruck durch Lektüre der Beiträge der aktuellen IMPS-Doktoratsstudierenden Frau *Dipl.-Ing. Manuela Reinisch* sowie Herrn *Dipl.-Ing. Volker Koch* oder des Absolventen Herrn *Dipl.-Ing. Dr.techn. Martin Marchner* zu vertiefen.

Abschließend möchte ich anmerken, dass *interessierten akademischen Institutionen wie Industriepartnern* alle Türen zur IMPS-Arbeitsgruppe offen stehen ([www.imps.tugraz.at](http://www.imps.tugraz.at)), um gemeinsam z. B. Diplom- oder Masterarbeiten sowie auch größere Forschungsprojekte zu starten.

Kontakt: [bernd.zunk@tugraz.at](mailto:bernd.zunk@tugraz.at)